

#3

Hamburger Bahnhof x Achtet Alis^{MB}

Immer Montags Zitronenwechsel

Behind the Scenes

Mit der Restauratorin Elisa Carl liefen wir durch den Hamburger Bahnhof und sahen uns die Ausstellung „Scratching the Surface“ aus einer anderen Perspektive an. Wir erfuhren was Ananassaft, Gemüseläden und Pinzetten mit den Ausstellungsstücken zu tun haben und wie der Alltag von Restaurator*innen im Museum aussieht.

Zitrone trifft auf Fassung und erzeugt Energie.

Einige werden dieses Experiment noch aus dem Physikunterricht zu Schulzeiten kennen - zwei unterschiedliche Metalle werden mit einer handelsüblichen Zitrone verknüpft und schon entsteht Strom. Wie das genau geht, erfährst du unter folgendem Link:

<https://www.geo.de/geolino/basteln/10782-rtkl-strom-experimente-mit-strom>

Joseph Beuys Werk *Capri-Batterie* (1985) ist ein Multiple. Das heißt, es ist kein Einzelstück, sondern wurde in einer Stückzahl von 200 Exemplaren gefertigt. Entstanden sind diese 1985. Da kann es sich doch gar nicht um eine echte Zitrone handeln?! Tatsächlich muss es aber eine echte Zitrone sein, denn nur diese symbolisiert die Natur aus der wir unsere Energie schöpfen. Jeden Morgen geht jemand aus dem Team durch die Ausstellung und kontrolliert, ob die Zitrone noch in Ordnung ist. Zwei bis dreimal die Woche wird sie daraufhin ausgetauscht. Nicht selten passiert dies an einem Montag, da am Wochenanfang das Museum für den Publikumsverkehr geschlossen bleibt.

Die Beschaffung einer einzelnen schönen Zitrone, die obendrein noch passend in Form und Größe ist, ist gar nicht so einfach. So kam es am Anfang der restauratorischen Betreuung des Werkes schon einmal vor, dass Elisa Carl auf der Suche nach der perfekten Zitrone durch drei Supermärkte tingeln musste. Inzwischen kauft sie diese abwechselnd in zwei Gemüseläden ihres Vertrauens, dessen Besitzer*innen sich angesichts des regelmäßigen Zitronenkonzsums wohl fragen müssen, was sie mit den Zitronen anstellt. Ist die Zitrone eingetütet, werden in diese schon am Vorabend Löcher gebohrt, bevor sie in die Ausstellung gelangt. So kann die Zitrone schon ein bisschen von innen trocknen und hält länger. Jede Werkbetreuung bringt somit neue Erfahrungswerte für das Restaurator*innen-Team, die dann für zukünftige Ausstellungen in einer Anleitung zusammengetragen und ergänzt werden.